

Buchtip : BENNO UND SEIN STEINBRUCH

Direkt am Steinbruchweg, einem Fußweg von der Hagener Straße zum Dörenberg, liegt ein Sandsteinbruch, den Bischof Benno II für den Iburger Klosterbau (1080) mit Hilfe seiner Mönche erschlossen hat. Die aus diesem sogenannten "Benno-Bruch" geförderten Sandsteine wurden von den Mönchen selbst behauen und außer zum Bau des hiesigen Klosters auch in späteren Jahren für den Bau der St. Nikolaus-Kirche und weiterer Iburger Häuser genutzt. Auch für den

romanischen Nordturm und das Westwerk des Osnabrücker Domes wurden diese Sandsteine der Unteren Kreidezeit (Hauterive) verbaut.

Weitere Informationen über die Geologie oder den Abbau von Bodenschätzen im Gebiet der heutigen Stadt Bad Iburg sind zu erfahren in einem Sonderheft "Stein(e)zeit in Bad Iburg", zu erhalten für 3,-- DM beim Herausgeber Horst Grebing, Hagenberg 72, 4505 Bad Iburg, Tel.: 2368.

